

10. 3. 2014

Freie Turner III - Mascherode II = 4 : 1 (2 : 0) am 9. 3. 2014

Die Freien Turner können's noch. Der letzte Sieg lag eine gefühlte Ewigkeit zurück. Es war Mitte Oktober vergangenen Jahres, als die III. Mannschaft Kralenriede II mit 4 : 2 in die Knie zwang. Danach konnte keines der folgenden drei Punktspiele gegen Timmerlah (2 : 4), Victoria (2 : 2) und Melverode (1 : 1) mehr gewonnen werden.

Bis Sonntag, 9. März 2014.

Mit neuem „Wir“-Gefühl hat die „Dritte“ beim eindrucksvollen 4 : 1 - Heimsieg gegen Mascherode II geschafft, dass das braun-weiße Kollektiv funktionierte wie in besten Zeiten und sich dabei auf den 4. Tabellenrang aufschwang.

„Insgesamt war das eine geschlossene Mannschaftsleistung. Wir waren engagiert, hatten viele Chancen herausgespielt und erfolgreich umgesetzt, was im Training einstudiert worden ist“, befand ein freudestrahlender Hendrik Ruppert nach dem Schlusspfiff des Schiedsrichters Lars Etterich (Eintracht).

Die vom Kräfteverschleiß in der 2 : 5 verlorenen Freitagabend-Nachholbegegnung gegen Volkmarode II gekennzeichneten „grünen“ Gäste kamen am frühen Sonntagmorgen auf dem C-Platz bei vorfrühlingshaftem Wetter erst kurz vor der Halbzeit zu ihrem ersten Eckball. Auch diese Szene macht deutlich, wie die Geschehnisse auf dem Kunstrasen verteilt waren.

Die Art und Weise, wie die Braun-Weißen als Favoriten zu Werke gingen, war beeindruckend. Schon der Auftakt deutete auf eine starke FT-Vorstellung hin, als nach nur 180 Sekunden Maximilian Pätzold per Freistoß erfolgreich war. Coach Hendrik Ruppert bewies zudem ein glückliches Händchen bei seiner Aufstellung.

Maxi Pätzold durfte als Sturmspitze auflaufen, und der etatmäßige Mittelfeldstar bedankte sich frühzeitig mit seinem 11. Saisontor für das Vertrauen. Er zauberte und spielte die überforderten Mascheröder im Zentrum schwindelig.

Der frühen Führung durch Maximilian Pätzold folgte streckenweise Einbahnstraßen-Fußball, bei dem Hannes Webers 2 : 0 in der 24. Minute bereits die Vorentscheidung brachte. „Wir dürfen jetzt nicht nachlassen und wollen nach Wiederbeginn kein Gegentor kassieren“, lautete der Appell des Mannschaftskapitäns Christoph Kleemeyer in der Pausenbesprechung. Diesmal wurden die Worte des Käpten beherzigt und Patrick Ritter sorgte in der 46. Minute mit dem 3 : 0 für klare Verhältnisse. Beim 4 : 0 in der 75. Minute konnte sich Hannes Weber als Doppel-Torschütze feiern lassen. Mascherodes Ehrentreffer kurz vor Schluss bezeichnete der FT-Trainer als Schönheitsfehler. Damit hat Mascherode II zum dritten Mal hintereinander (3 : 6 - Vahdet II im Februar) Niederlagen mit jeweils drei Toren Differenz erlitten.

TVM' Torchancen blieben im Prinzenpark absolute Mangelware. So wurde Oliver Kempf, der seit dem 1. September pausierte, auch nicht sonderlich im Tor groß gefordert.

Im Zentrum der FT-Abwehr war Lukas Ebeling von der „Zweiten“ stellungssicher, auch kompromisslos im Duell, wenn es die Situation erforderte. Der 20-Jährige interpretierte die Libero-Rolle spielstark.

Zäh im Zweikampf, unerbittlich in der Arbeit in Manndecker-Funktion war Christoph Kleemeyer, der seinen Kontrahenten nahezu ausschaltete.

Die schüchternen Versuche des Tabellenzehnten über die rechte Seite aufzumucken, wurden vom bärenstarken Fabian Rode problemlos zerschlagen.

Schließlich fristete der Gegner beim konsequent in der Innenverteidigung attackierenden Tobias Wittig ein Schattendasein.

Im Endeffekt wies die Qualitäts-Skala der Turner Kreativität und Konstruktivität auch in den Mittelfeldaktionen aus. Hier überraschte der nach langer Spielpause seit Mitte September wieder aktive Hannes Weber. Wie er die Bälle hartnäckig behauptete, wie er großartig die Kontakte zwischen Abwehr und Sturm herstellte, verdient besondere Wertschätzung.

Auf der „Sechser“-Position imponierte Björn Wormek mit einer perfekten Synthese von Kampf und Spielwitz als Persönlichkeit auf dem Platz, die ein Spiel zu ordnen und zu lenken versteht.

Solche Lobeshymnen konnten auf dem offensiven Teil des Mittelfeldes nicht verteilt werden. Bedingt durch die frühzeitigen Ausfälle durch Verletzungen von Florian Lühn und Kevin Löffler entstand auf diesen Positionen ein Leistungsbruch. Zwar unauffällig, doch effektiv in seinen Handlungen war Marlon Kalina ins Aufgebot nachgefolgt. Die Hoffnung, dass Patrick Ritter die Funktion seines Vorgängers Kevin Löffler ausüben könnte, erfüllte sich nicht.

Und der Außenbahn-Auftritt von Joscha Zisenis konnte gerade noch Mittelmaß darstellen, so sehr sich der Flügelflitzer auch um Besserung bemühte.

Jannik Höhl, für Joscha Zisenis im letzten Drittel noch eingewechselt, spielte auf der rechten Seite seinen Part solide herunter zu einer Zeit, da die Begegnung schon entschieden war.

Mit nunmehr 22 Punkten und einem positiven Torverhältnis fand bei den Turnern die Rückeroberung des 4. Tabellenplatzes am 14. Spieltag statt. Die Behauptung dieser Position muss am nächsten Sonntag, 14 Uhr in Watenbüttel Zielsetzung der III. Mannschaft sein.

Aufstellung:

Kempf - L. Ebeling - Kleemeyer, Wittig, Rode - Weber, Wormek - Zisenis (72. J. Höhl), Lühn (11. Kalina), Löffler (24. Ritter) - Pätzold.

Gerd Kuntze